



Frühlingsfahrt auf dem Thunersee



Am 29. April 2023 lud der Schleusenverein zur traditionellen Frühjahrsveranstaltung auf dem Wasser ein. Diesmal war der Thunersee dran und die Lieferkette punkto gutem Wetter scheint wieder zu funktionieren, jedenfalls konnten die anwesenden Vorstandsmitglieder insgesamt 32 gutgelaunte Vereinsmitglieder begrüßen.

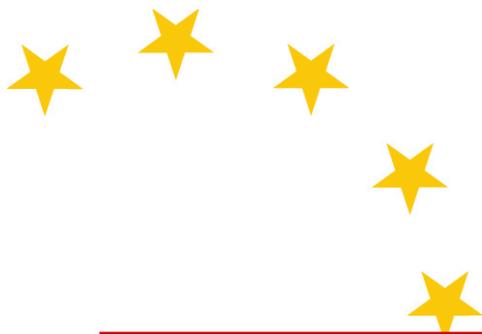
Obschon das Berner Oberland ziemlich zentral liegt, war für Einige die Anreise doch etwas länger, weshalb die einen aus einer Wellness-Oase in der Nähe, andere von einem Campingplatz den Weg unter die Füsse resp. Räder nahmen. Viele kamen mit dem Zug und so konnten wir um 11:40 pünktlich auf der „Stadt Thun“ einschiffen.

Es wären alle mit dem Schiff gekommen, gäbe es in der Schweiz mehr schiffbare Binnengewässer.

Der Apéro wurde bereits benutzt, um erste Erlebnisse auszutauschen. Nur eine musste sich mit Zuschauern begnügen.



Die BLS hatte eine ganze Fensterfront bereitgestellt, so dass jeder etwas von der Rundschau genießen konnte.





Zuerst ging's am Schloss Schadau vorbei und kurz nachher legte das Schiff in Hünibach bereits an.

Im Jahr 1348 wird das Haus Schadau erstmals schriftlich erwähnt. Seit 1860 ist der 3.6 Hektaren grosse Schadau-Park für die Öffentlichkeit zugänglich. Er wurde inspiriert durch englische Gartenanlagen.

Nach Hünibach und Hilterfingen kam das nächste ins Blickfeld: Schloss Oberhofen. Die Anlage entstand um 1200 als Wehrburg Oberhofen und ging im 14. Jahrhundert an die Habsburger über.

Nach der Sempacher Niederlage annektierte Bern die Herrschaft Oberhofen und verkaufte sie an Ludwig von Seftigen. Ganz oben im ehemaligen Burgfried befindet sich der Orientalische Rauchsalon, eine Art Fumoir des Grafen Albert de Pourtalès. Er war als preussischer Gesandter in Istanbul tätig. Heute gibt es Leute, die von kultureller Aneignung sprechen. Aber ehrlich: Kultur ist immer Aneignung, sie hat immer einen „fremden“ Ursprung.



Salat, Eglifilets oder Risotto waren nun angesagt und liessen die Vereinsmitglieder etwas verstummen. Das Essen schmeckte und die Gastgeberin des Schiffes machte den einen oder anderen träfen Spruch. Es wurde viel gelacht und die Stimmung war hervorragend.

Bald ging's über den See nach Spiez, wo wiederum ein Schloss auf sich aufmerksam machte. Illustre Berner Geschlechter wie die Freiherren von Strättlingen, die Herren von Bubenberg und die Stadtberner Patrizierfamilie von Erlach prägten die Geschichte des Schlosses vom ausgehenden 12. Jahrhundert bis 1875. Insbesondere auf den Adrian von Bubenberg sind die Berner Oberländer stolz, hat er doch die vom Karl dem Kühnen mit einer Übermacht belagerte Stadt Murten mit viel Mut und Geschick verteidigt, ja den kühnen Karl sogar verjagt, so dass diesen auf dem Schlachtfeld der Mut verliess.



Schliesslich erreichten wir das idyllisch gelegene Hotel Neuhaus. 1816 riet ein Reiseführer: „Am Thunersee kehre man lieber gar nicht ein, sondern habe auf dem Schiffe, was man etwa zur Erfrischung nöthig glaubt. Erst am oberen Ende des Sees, beym Neuhaus, wird man mit Vergnügen etwas geniessen.“





Hier machten wir eine kleine Pause und vertraten uns etwas die Füße.

Einige schafften es gar ins Allerheiligste eines Schiffes, nämlich in den Führerstand der Stadt Thun.



Die Schifffahrt auf dem Thunersee geht auf 1834 zurück, als das erste Dampfschiff Thun mit dem oberen Ende des Sees verband. Weil das Eisenbahnnetz ständig erweitert wurde und die Konkurrenz das Geschäft bedrohte, baute man 1890 bis 1892 den Schiffskanal, damit die Schiffe das Zentrum von Interlaken erreichen können.



Wir erkannten einige technische Einrichtungen wieder und danken bestens für den coolen Einblick.

Nach der Pause ging's wieder gegen Thun. Damit wir entsprechend gestärkt dort ankommen sollten, gab's ein Dessert und wer wollte, jedwelche Arten von Kaffee.

Gemütlich fuhren wir zurück nach Thun, wo wir uns vor dem Schiff voneinander verabschiedeten.

Übrigens: Es gibt sie noch, die früher ausschliesslich verwendeten Karton-Billette.





Wir freuen uns bereits auf ein nächstes Mal!
Namens des Vorstands des Schleusenvereins
29.04.2023 / Andreas Moser

Übrigens: Wir sind auch auf [Facebook](#) präsent und freuen uns immer über ein

